

**RS OGH 1989/1/26 6Ob702/88,
5Ob88/05k, 5Ob55/06h, 2Ob105/07s,
6Ob12/09x**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 26.01.1989

Norm

AktG §239

AktG §241

Rechtssatz

Durch formwechselnde Umwandlung einer Aktiengesellschaft in eine GmbH gemäß § 239 AktG wird die Identität der Gesellschaft nicht berührt. Diese Umwandlung führt vielmehr ohne Abwicklung und ohne Vermögensübertragung zur Fortsetzung der nämlichen Gesellschaft als Kapitalgesellschaft anderer Kategorie. Die umgewandelte Gesellschaft verliert ihre Rechtspersönlichkeit nicht, sondern besteht in der neuen Organisationsform weiter.

Entscheidungstexte

- 6 Ob 702/88
Entscheidungstext OGH 26.01.1989 6 Ob 702/88
- 5 Ob 88/05k
Entscheidungstext OGH 07.06.2005 5 Ob 88/05k
Beisatz: § 529 letzter Satz ABGB ist in einem solchen Fall nicht anwendbar, sodass keine Bedenken gegen eine Berichtigung gemäß § 136 GBG bestehen. (T1)
- 5 Ob 55/06h
Entscheidungstext OGH 21.03.2006 5 Ob 55/06h
Beis wie T1
- 2 Ob 105/07s
Entscheidungstext OGH 14.06.2007 2 Ob 105/07s
Auch; Beisatz: Nachweis der formwechselnden Umwandlung durch die Vorlage eines Grundbuchsatzes mit Anmerkung der Änderung der Firma. (T2); Veröff: SZ 2007/97
- 6 Ob 12/09x
Entscheidungstext OGH 26.03.2009 6 Ob 12/09x
Vgl; Beisatz: Hier: Umwandlung der ÖBB in die ÖBB-Infrastruktur Bau AG nach § 29 Bundesbahng. (T3)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1989:RS0049496

Zuletzt aktualisiert am

23.12.2009

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at